

# KREUZ+QUER

Das aktuelle Info-Magazin des Deutschen Roten Kreuz im Kreis Göppingen



**Notruf**  
112  
**Krankentransport**  
19 222

## Runder Geburtstag

Anlässlich des 70. Geburtstages von Peter Hofelich fand Anfang Januar eine kleine Feier im DRK-Zentrum statt.

Mehr dazu auf ▶ Seite 4 + 5

## Weihnachtsfeiern

DRK-Senior\*innen freuten sich über die besondere Atmosphäre. ▶ Seite 6



## Blutspendeaktion

Traditionell wurde am 2. Weihnachtstag Blut gespendet. ▶ Seite 10



## Ausbildung

Umfangreiches Programm für die angehenden „Jugendsanis“. ▶ Seite 12





# Weil Teamgeist uns alle weiterbringt!

**Wir machen die Gesellschaft fit. Auch wenn's nicht immer ums Siegen geht: Sport ist stets ein Gewinn. Die Kreissparkasse fördert Sport in allen Bereichen, über alle Disziplinen, Leistungs- und Altersklassen hinweg.**

**Weil's um mehr als Geld geht.**

**LB** BW

**LBS**

**SV** Sparkassen  
Versicherung

[ksk-gp.de](http://ksk-gp.de)



**Kreissparkasse  
Göppingen**



# Ehrgeizige Ziele

Alexander Sparhuber, Kreisgeschäftsstelle

**Auch im 76. Jahr seines Bestehens will der Kreisverband seine Dienstleistungsangebote weiter ausbauen. Auch die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt sollen verbessert werden. Ein weiteres spannendes Jahr hat begonnen.**

> Beim Rettungsdienst steht die Weiterentwicklung der Rettungswache Bartenbach im Fokus. Auf dem Grundstück in der Schurwaldstraße sollen nun Neubauten für den Rettungsdienst und die Feuerwehr realisiert werden. Gemeinsam mit der Stadt Göppingen gilt es, die Grundstücksnutzung abzustimmen und die Bauplanung voranzubringen.

Parallel dazu soll ein neuer Standort für das zweite Göppinger Notarzt-System im Westen der Kreisstadt verwirklicht werden. So kann die notärztliche Versorgung der Bevölkerung im Unteren Filstal verbessert werden.

> In der DRK-Kita Filsblick in Ebersbach soll eine zusätzliche Kleingruppe mit verlängerter Öffnungszeit für zwölf Kinder entstehen. Damit will das Rote Kreuz einen Beitrag zur Verbesserung der Kinderbetreuung in Ebersbach leisten.

> Gute Nachrichten auch für den Ortsverein Heiningen-Eschenbach. Neben der bereits vorhandenen Garage soll in der Mörikestraße in Heiningen eine Unterkunft für die Bereitschaft und das Jugendrotkreuz entstehen. Die Bauaufträge wurden bereits vergeben. Die Bauarbeiten sollen im März 2023 beginnen.

> Eine personelle Neubesetzung gab es Ende 2023 an der Spitze der Abteilung Rotkreuzdienste. Bettina Merten legte aus familiären Gründen die Abteilungsleitung nieder, bleibt der Kreisgeschäftsstelle aber in neuer Funktion erhalten. Neue Abteilungsleiterin wurde zum 1. Dezember Claudia Aschmann. Ein

Glücksfall für den Kreisverband, denn Frau Aschmann ist seit vielen Jahren ehrenamtlich beim Roten Kreuz aktiv und damit bestens auf ihre neue Aufgabe vorbereitet.

Ein Interview mit Frau Aschmann finden Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe von „Kreuz + Quer“.

> Ende 2023 wurde Peter Hofelich 70 Jahre alt. Mitte Januar feierten viele Rotkreuzler\*innen und ihre Gäste den runden Geburtstag ihres Präsidenten im DRK-Zentrum am Eichert. Vizepräsidentin Brigitte Kreß, Landrat Edgar Wolff und Landesverbandspräsidentin Barbara Bosch gratulierten und dankten dem Jubilar für seinen Einsatz beim Roten Kreuz.



Einen ausführlichen Bericht und viele Bilder von der Geburtstagsfeier gibt es auf den Seiten 4 und 5 dieses Hefts.

> Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg will im Jahr 2023 eine neue Strategie entwickeln. In einem ersten Schritt sollen die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den 34 Kreisverbänden ihre Ideen und Überlegungen einbringen. Dazu findet am Abend des 14. März eine Informationsveranstaltung in der Kreisgeschäftsstelle statt. Alle hauptamtlichen Kolleg\*innen und ehrenamtlich Aktiven sind herzlich eingeladen.

Nähere Informationen zum Strategie-Auftakt finden Sie auf Seite 7.

Ich freue mich auf ein tolles Rotkreuz-Jahr 2023 und auf die Zusammenarbeit mit allen ehren- und hauptamtlichen Mitstreiter\*innen.

Ihr

Alexander Sparhuber

## Inhalt

70. Geburtstag Peter Hofelich	4 + 5
Vorstellung Frau Aschmann	5
DRK-Eltern-campus	6
Tag des Notrufs	7
Ankündigung Strategieprozess	7
Spende Ebersbacher Tafel	7 + 8
Jubiläum: 10 Jahre „zebra“	8
Weihnachtsfeier in Eislingen	9
Weihnachtsfeier in Hattenhofen	9
Weihnachtsfeier in Geislingen	9
Blutspende am 2. Weihnachtstag	10
Weihnachtsmarktaktionen	10 + 11
Sucheinsatz Drohnengruppe	11
Ausbildung Jugendsanitäter*innen	12
Nikolausaktion	12
Museumsexponat: Scheinwerfer	13
Mitgliederversammlungen der OV	13



# Feier zum 70. Geburtstag von Peter Hofelich

Margit Haas, Pressereferentin

**Mit zahlreichen Rotkreuzler\*innen und Partner\*innen aus dem gesamten Landkreis feierte Peter Hofelich Anfang Januar seinen 70. Geburtstag im Göppinger DRK-Zentrum am Eichert. Seit über 15 Jahren übernimmt er als Präsident des DRK-Kreisverband Göppingen Verantwortung – für Menschen und Projekte.**

„Ich hoffe, dass ich das Lächeln in meinem Gesicht noch viele Jahre behalten kann!“ Denn es war gerade das Freundliche und Aufgeschlossene, das Unprätentiöse und Bodenständige Peter Hofelichs, das Anfang Januar betont worden war. Der DRK-Kreisverband Göppingen hatte anlässlich des 70. Geburtstages seines Präsidenten zu einer Feier ins DRK-Zentrum am Eichert eingeladen.

Seit Sommer 2007 nämlich hat der Jubilar das vielschichtige Amt übernommen, trägt neben seiner beruflichen und dann politischen Tätigkeit als baden-württembergischer Landtagsabgeordneter und Staatssekretär im Finanzministerium und als Kommunalpolitiker seither Verantwortung für zahlreiche wegweisende Entscheidungen des Roten Kreuzes im Landkreis Göppingen.

„Sie sind ein besonderer Mensch, ein echter Schaffer, ein echter Aktivposten und haben in Göppingen viel bewegt“, hatte Barbara Bosch betont. Die Präsidentin des DRK-Landesverbandes hat bei Peter Hofelich „konstruktive Neugier und ein aufrichtiges Interesse an unserer Sache“ beobachtet. „Dabei verstehen Sie es immer, auch den Standpunkt Ihres Gegenübers zu betrachten und zu verstehen – und dies ganz ohne Schaum vor dem Mund.“ Sie erinnerte daran, dass Peter Hofelich vier Jahre lang auch Schatzmeister des Landesverbandes war. „Auch dies im Ehrenamt!“ Sie dankte – ganz der Bescheidenheit der Organisation entsprechend – mit einer guten Flasche

Rotkreuz-Wein.

Nach einem kleinen Sektempfang hatte zunächst die stellvertretende Präsidentin des DRK-Kreisverband Göppingen die zahlreichen Gäste aus der großen Rotkreuz-Gemeinde und darüber hinaus begrüßt. Zu ihnen zählte auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Hermann Färber und die SPD-Regional und Kreisrätin Susanne Widmaier. „Diese Nachgeburtstagsfeier war uns ein wichtiges Anliegen“, betonte Brigitte Kreß und hieß insbesondere die ehrenamtlichen Führungskräfte willkommen. „Ohne Sie wäre unsere Gesellschaft sehr arm.“ Ebenso bedeutsam seien die hauptamtlichen Führungskräfte. „Sie übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben.“ Wie auch der Jubilar. Seit seiner Wahl im Sommer 2007 „haben Sie zahlreiche wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen getroffen. Im Bereich des Rettungsdienstes ebenso wie in der Sozialarbeit. „Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege gewann das DRK in dieser Zeit an Bedeutung.“ Peter Hofelich sei „ein guter Netzwerker“ und „Sie verstehen es, Menschen und Themen zusammenzubringen“. Sie betonte: „Im Denken und Handeln sind Sie Mensch und als Politiker auf dem Boden geblieben.“

Peter Hofelich zeichne sein Humor aus, das Lächeln, „das Sie stets im Gesicht haben“, die vielfältigen Interessen – auch im Sport mit Dauerkarten beim VfB Stuttgart und beim Frisch Auf Göppingen – und dass er ein „ausgesprochener Familienmensch ist“. Die Familie sei ihm immer Stütze in all seinen Engagements gewesen. Sie bedankte sich dafür im Namen des gesamten Kreisverbandes mit einem bunten Blumenstrauß bei Ehefrau Ingrid Katz-Hofelich.

Im Namen des Landkreises gratulierte Landrat Edgar Wolff. „Ihre menschliche Art zeichnet Sie aus“. Humorvoll zog er den Vergleich zum Geburtsjahr von Peter Hofelich zu heute – zur Lebenserwartung etwa und betonte: „Die heute 70-Jährigen sind die 60-Jährigen von früher!“ Im Geburtsjahr von Peter Hofelich sei der Südweststaat, das Land Baden-Württemberg gegründet worden. Er hob in seinem Grußwort „die Verbundenheit von Peter Hofelich mit dem Landkreis Göppingen“ hervor. Und auch er betonte „Ihre menschliche Art, die Sie ausmacht“. Der Landrat nutzte aber auch die Gelegenheit, sich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Rotkreuzler\*innen zu bedanken. „Sie sind im sozialen Bereich ein wichtiger Partner des Landkrei-





ses.“ Und: „Was wäre unsere Gesellschaft ohne Ihr Engagement, sei es in der Pandemie, an der Ahr oder in der Flüchtlingsarbeit!“ Die Bewältigung dieser Krisen „wäre und ist ohne Ihre Unterstützung nicht vorstellbar.“ Als „Mannschaftsspieler und Spielführer“ habe auch daran Peter Hofelich großen Anteil.

„Ein Onkel, der etwas mitbringt, ist besser als eine Tante, die Klavier spielt“, hatte Peter Hofelich einmal bei einer Feier gesagt und so hatte auch der DRK-Kreisverband Geschenke mitgebracht. Zum einen kann sich Peter Hofelich für seine unterschiedlichen Outdoor-Aktivitäten neu ausstatten. Zum anderen veranschaulichte ein bunter Bilderbogen aus den vergangenen anderthalb Jahrzehnten, wie engagiert das Geburtstagskind sich für das DRK und damit für die Menschen des Landkreises einsetzt. Eingeleitet wurde er von Marilyn Monroes gehauchtem „Happy Birthday Mister President“.

Mit launigen Worten erinnerte sich Peter Hofelich an die runden Geburtstage seines Lebens und verband sie mit Erinnerungen an das Rote Kreuz. Er sei geprägt durch seine Kindheit in einem Gasthaus mit Metzgerei in seiner Heimatgemeinde Salach, aber auch durch seine Berufstätigkeit bei IBM. Sie habe mehr Einfluss gehabt „als die Politik“. Nach dem Ende seiner Tätigkeit als Landespolitiker wolle er sich nun „zu einem Drittel der Familie, zu einem Drittel dem Ehrenamt und zu einem Drittel meiner neuen Selbstständigkeit widmen“.

Bei Häppchen und Getränken ließen die Gäste gemeinsame Erinnerungen Revue passieren und stießen immer wieder auf die Gesundheit „ihres“ Präsidenten an.

## Neue Leitung Rotkreuzdienste

Margit Haas, Pressereferentin

**Vor wenigen Wochen übernahm Claudia Aschmann die Leitung der Abteilung Rotkreuzdienste. Seit über zehn Jahren engagiert sie sich zudem ehrenamtlich im DRK-Kreisverband Göppingen und ist gut vernetzt.**

Zeitweise fühlt sich Claudia Aschmann wie ein großes Bild, das Blickfang in ihrem Büro im DRK-Zentrum ist. Auf den ersten Blick scheint alles bunt gemischt. Doch dann ordnet es sich zu einem Gesamtbild. Tatsächlich hat sie dieses Bild in einer Lebenssituation, die herausfordernd war, geschaffen. Aktuell scheinen der neuen Leiterin der Rotkreuzdienste des DRK-Kreisverbands die vielfältigen Aufgaben, die sie am 1. Dezember übernommen hat, „sehr umfangreich“.

Die Uhingerin bringt indes die besten Voraussetzungen mit. Viele Jahre arbeitete sie selbstständig als Business-Coach, beriet Firmen zu Organisationsfragen, war Trainerin für Kommunikation, Persönlichkeits- und Teamentwicklung und Office-Management. Zuvor war sie viele Jahre Assistentin des Vorstandsvorsitzenden eines europaweit tätigen Konzerns. Gleichzeitig übernahm sie Verantwortung als Regionalleiterin BW des Bundesverbands für Assistenz und Büromanagement und ist Prüferin bei der Industrie- und Handelskammer.

Seit etwa zehn Jahren engagiert sich Frau Aschmann ehrenamtlich beim Roten Kreuz. „Eine Bekannte hatte mir gesagt, dass das DRK Erste Hilfe-Ausbilder sucht.“ Sich für andere Menschen einzusetzen, war für sie schon immer eine Selbstverständlichkeit.

Sie kümmert sich derzeit außer um ihre betagten Eltern auch um zwei ukrainische Flüchtlings-Familien.

Sie machte vor zehn Jahren fürs Ehrenamt die

Ausbildung zur Sanitätshelferin, war dann lange auch Erste Hilfe-Ausbilderin auf Honorarbasis, bildete sich weiter zur Rettungshelferin und zur Rettungssanitäterin. „Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einer Bereitschaft“. Das Kreisaukunftsbüro entsprach seinerzeit am ehesten ihrem vollen Terminkalender. „Damals gehörte es zur Bereitschaft Göppingen. Seit dem Wechsel des Suchdienstes nach Eislingen bin ich auch dort in der Bereitschaft.“ Seit einigen Jahren bringt sie sich auch in der SEG und im ehrenamtlichen Rettungsdienst-Pool ein sowie als Stv. Vorsitzende im Vorstand des Ortsverein Göppingen-Schurwald. „Die Ehrenämter kommen mir jetzt zugute“, bekräftigt sie.

In ihrer neuen Aufgabe „habe ich mit sehr vielen Menschen zu tun und auch die Gremienarbeit ist anspruchsvoll.“ Da bleibt für Hobbys wenig Zeit. Sie reist gerne und ist hin und wieder mit ihrem Mann bei der Fliegergruppe Donzdorf mit dem Kleinflugzeug unterwegs. Oder bringt ihre Emotionen auf die Leinwand. Wie auf dem ausdrucksstarken Bild in ihrem Büro.



## DRK-Elterncampus – Erste Hilfe am Kind

Margit Haas, Pressereferentin

**Kinder, die sich verletzen oder krank werden, können nicht einfach wie Erwachsene behandelt werden. Dank dem Projekt „DRK-Elterncampus“, das es nun seit bereits zwei Jahren gibt, können sich junge Eltern online schulen lassen und Informationen zu den verschiedensten Themen für junge Familien holen.**

Die Plattform [www.drk-elterncampus.de](http://www.drk-elterncampus.de) hält viele Online-Kurse rund um das Thema Familienstart bereit. So gibt es Online-Kurse zum Thema Babymassage, Ernährung von Babys, Babys Erstes Jahr, Beratung zur Schwangerschaft und auch einen Online-Kurs „Erste Hilfe am Kind“. Hier erhielten zuletzt Teilnehmende eines Jugendhilfeträgers aus ganz Deutschland wertvolle Tipps zu den Themen Präventionsmaßnahmen und Wundversorgung bei Babys und Kleinkindern, sowie auch zum Thema „Das kranke Kind“ – Umgang mit Betreuung, Kindernotfälle, Bewusstlosigkeit und Reanimation.

„Der Tag fängt gut an, wenn die Technik funktioniert!“ Bettina Steinbacher konnte Ende November 2022 fast 20 Teilnehmende aus ganz Deutschland zu einem dreistündigen Online-Erste-Hilfe-Kurs für Kinder begrüßen. „Dies ist ein ganz wichtiges Thema. Sie werden hoffentlich nicht mit allen Situationen, die wir heute besprechen, konfrontiert werden. Einige lassen sich aber einfach nicht vermeiden.“ Tatsächlich hatte die Erste Hilfe-Ausbilderin des DRK-Kreisverband Göppingen, die sich auch ehrenamtlich beim DRK engagiert und als zweifache Mutter zudem auf viel Erfahrung zurückblickt, sich zunächst auf die Prävention konzentriert. „Die Fantasie von Kindern kennt keine Grenzen“, betonte sie und zeigte typische Wohnsituationen mit vielfältigen Möglichkeiten, an denen sich Kinder verletzen können. „Wenn es dazu kommt, sollten Sie wissen, dass Kinder sehr stark auf Details reagieren, auf Gerüche oder Geräu-

sche. Sie sollten möglichst ruhig bleiben. Und auf jeden Fall ehrlich sein. Wenn Sie Schmerzen nicht ernst nehmen, beeinträchtigt dies das kindliche Vertrauen.“ Ein Kuscheltier könne über den ersten Schmerz hinweghelfen. „Und in solchen Situationen auch mal der Fernseher!“ Und: „Solange Ihr Kind schreit und brüllt, ist noch alles gut. Wenn es völlig ruhig ist, dann wird es unter Umständen sehr gefährlich.“



Bettina Steinbacher bezieht die Teilnehmenden immer wieder ein, will etwa wissen, was für die erste Wundversorgung in jedem Haushalt vorhanden sein sollte. Und demonstriert, wie entsprechende Verbände anzulegen sind, bei Stürzen, bei Bisswunden oder starken Blutungen. Sie fragt nach den häufigsten Unfallursachen bei Ein- bis Dreijährigen. Es sind Stürze, Verbrennungen und Verbrühungen. Letzteres könne vermieden werden – durch entsprechende Vorkehrungen in der Wohnung und einen Sonnenschutz im Freien. Der ist wichtig. „Kinder haben eine viel dünnere Haut als Erwachsene.“ Und warnt davor, bei Verbrennungen Quark oder sonstige Hausmittelchen anzuwenden.

Immer wieder berichtet sie von Situationen mit ihren eigenen Töchtern und von Einsätzen, bei denen sie als ehrenamtliche Rettungssanitäterin zu Notfällen gerufen worden war.

Sie ermuntert die Teilnehmenden, den Rettungsdienst „lieber einmal zu viel als zu wenig anzurufen“.

Nach einer kurzen Pause widmet sie sich dem kranken Kind. „Wie reagieren kranke Kinder?“ Sie haben Angst, schreien, weinen, suchen Nähe oder laufen weg und lehnen Fremde ab. „Was sagen Sie bis zum Vorschulalter, wenn Sie fragen, wo es wehtut? Der Bauch! Das müssen sie ernst nehmen.“ Sie gibt wertvolle Tipps bei Pseudokrampfanfällen, bei Fieberkrämpfen, oder wenn – egal ob Kind oder Erwachsener – ein Mensch reanimiert werden muss.

Am Ende sind die Mitarbeitenden des Jugendhilfeträgers und auch eine werdende Mutter begeistert von den wertvollen Tipps, die sie von der erfahrenen Ausbilderin in Erster Hilfe erhalten haben.

### Info

Mehr Informationen zum Projekt „DRK-Elterncampus“ im Internet unter [www.drk-elterncampus.de](http://www.drk-elterncampus.de)

Mehr Informationen zu unseren Erste Hilfe-Kursen im Internet unter [www.drk-goepingen.de](http://www.drk-goepingen.de)



## Notruf 112

Margit Haas, Pressereferentin

**Seit über 30 Jahren gilt europaweit die Notrufnummer 112. Am 11. Februar wird daran erinnert. Der Rettungsdienst des DRK-Kreisverband Göppingen zieht einmal mehr eine positive Bilanz.**

2009 beschlossen das Europäische Parlament, der Rat der Europäischen Union und die EU-Kommission, alljährlich am 11. Februar daran zu erinnern, dass seit 1991 europaweit eine einheitliche Notrufnummer 112 gilt, die seit 2008 auch aus allen Mobilfunknetzen kostenlos angerufen werden kann. Der Impuls für die Einführung eines Euronotruffages war seinerzeit aus dem EU-Parlament gekommen.

Mit Blick auf diesen besonderen Tag zieht Andreas Bachmann, der Leiter des Rettungsdienstes im DRK-Kreisverband Göppingen, eine positive Bilanz für das vergangene Jahr. Zwar liegen noch nicht alle Zahlen vor. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die Einsatzzahlen einmal mehr gestiegen sind. „Die Tendenz zeigt eindeutig nach oben. Bis einschließlich November 2022 sind unsere Einsatzkräfte fast eintausendmal mehr oder insgesamt 11.646-mal über die Integrierte Leitstelle zu Notfalleinsätzen alarmiert worden. „Die Zahl der Einsätze der Notärzt\*innen stieg noch deutlicher – um knapp 900 auf 6.952.“ Das Spektrum der Notfalleinsätze habe sich kaum verändert. „Es sind hauptsächlich internistische Indikationen.“ Leicht gesunken auf knapp 10.700 sei die Zahl der Krankentransporte.

Um den Anforderungen weiterhin gerecht werden zu können, wurde das Team der Mitarbeitenden im Rahmen der Vorhalterweiterung vergrößert. Zudem bietet das DRK im Landkreis Göppingen im Frühjahr einen zweiten Ausbildungsgang an. „Damit erhöht sich die Zahl der Auszubildenden pro Ausbildungsjahr von sechs auf acht“, informiert Andreas Bachmann.



## Strategie

A. Sparhuber, Kreisgeschäftsstelle

**Ankündigung. Alle ehren- und hauptamtlichen Mitglieder des Kreisverbands sind herzlich eingeladen, sich am Strategieprozess des Landesverbands zu beteiligen. Dazu findet am 14. März eine Info-Veranstaltung in der Kreisgeschäftsstelle in Göppingen statt.**

Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg führt im Jahr 2023 einen Strategieprozess durch. In einer ersten Phase sind die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen im ganzen Landesverband aufgefordert, ihre Ideen und Überlegungen einzubringen. Dazu findet in jedem Kreisverband ein Informations- und Diskussionsforum „DRK der Zukunft“ statt. Die Veranstaltung wird etwa 90 Minuten dauern, im Anschluss sind alle Teilnehmenden zu einem Imbiss eingeladen.

Das Forum beginnt mit einer Vorstellung des Strategieprozesses. Im Anschluss sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich darüber auszutauschen, worauf sie beim DRK besonders stolz sind, was das DRK von anderen Verbänden unterscheidet und wofür das DRK in Zukunft ganz besonders stehen soll.

Kreisverbandspräsident Peter Hofelich führt durch den Abend. Eine Arbeitsgruppe aus ehrenamtlichen Führungskräften hat die Informationsveranstaltung geplant und vorbereitet.

**Nutzen Sie die Gelegenheit, das „DRK der Zukunft“ mitzugestalten und nehmen an der Info-Veranstaltung teil!**

**Forum „DRK der Zukunft“  
Dienstag, 14. März 2023 | 19.30 Uhr  
DRK-Zentrum am Eichert**

**Anmeldung bei Frau Merta unter  
Telefon (0 71 61) 67 39-0 oder  
E-Mail: [info@drk-goepplingen.de](mailto:info@drk-goepplingen.de)**



## Spende

Peter Buyer, Pressereferent

**Schüler des Raichberg Schulzentrums haben einmal mehr Lebensmittel für die Ebersbacher Tafel vom DRK gespendet.**

Es ist ganz schön was zusammengekommen: 30 Kisten. Mit Nudeln, Milch, Reis, Kartoffelpüree, Haferflocken, Semmelknödeln, Mehl, Bohnen, Ravioli, Gummibärchen. Eine Woche lang haben die Schüler\*innen gesammelt, Elias Rudolf aus der elften Klasse des Raichberg-Gymnasiums hat mit einigen Mitschüler\*innen alles organisiert und Werbung für die Sammlung gemacht, ist durch alle Klassenräume gezogen und hat kleinen und großen Schüler\*innen erklärt, warum sie etwas mitbringen sollen. Warum? Damit die Ebersbacher Tafel Nachschub bekommt.

Das DRK betreibt den Tafelladen „Ebersbacher Tafel“ in der Karlstraße, mitten in Ebersbach. Dort werden die von den Schüler\*innen gesammelten Lebensmittel günstig verkauft, an Menschen, die auf jeden Cent achten müssen. Alexander Cohrs und sein Kollege wuchten vor der Schule alles in ihren Lieferwagen, die 30 Kisten sind schnell im Kühlraum des weißen Tafel-Autos verschwunden. Cohrs macht das nicht zum ersten Mal. Täglich sammelt er in Supermärkten, Bäckereien und anderen Läden Lebensmittel ein, die von den Läden gespendet werden. Bevor es in die Ladenregale kommt, wird alles im Lagerraum sortiert und etikettiert.

Rund ein Drittel des normalen Verkaufspreises kostet die Ware, sagt Sabine Szidlovsky, damit kann die Ebersbacher Tafel Ladenmiete und Transportkosten bezahlen. Bio-Müsli für 80 Cent oder drei Döschen Mais für 40 Cent. Sabine Szidlovsky ist seit Jahren dabei, die Diegelsbergerin arbeitet ehrenamtlich. Und schnell, dann wird eingeräumt. Bis elf Uhr muss alles in den Regalen sein, dann macht der Laden auf.



Seit 2008 betreibt das DRK die Ebersbacher Tafel in der Karlstraße, geöffnet ist der Laden dreimal in der Woche, dienstags, mittwochs und freitags, immer von 11.00 bis 13.00 Uhr. Hier können Menschen einkaufen, die keine gut gefüllte Geldbörse haben und das auch nachweisen können. Ein Beispiel: Eine Familie mit Kind, die weniger als 1.800 Euro im Monat zur Verfügung hat, kann im DRK-Tafelladen einkaufen.

Es gibt fast alles: Ein Kilo Schupfnudeln für einen Euro im Kühlregal, Paprikapulver in großen Dosen und oben auf dem Regal gibt es sogar künstliche Fingernägel. Und frische Rosen in Gelb, Rosa und Dunkelrot. Obst und Gemüse gibt es auch, hier sortiert Sabine Szidlovsky vor, entfernt matschige Tomaten, nicht mehr so gute Champignons oder nicht mehr ganz so grünen Salat. Denn auch im Tafelladen muss alles frisch sein, Ware mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum gibt es nicht. Und es gibt Weihnachtsschmuck, jedenfalls in der Adventszeit. Gestecke mit Kerzen, rotes und goldenes Lametta ist auch zu haben. Die Weihnachtsdekoration werde in diesem Jahr gut verkauft, sagt Sabine Szidlovsky, anders als in den Vorjahren. Der Grund: Es kommen immer mehr Menschen aus der Ukraine in den Tafelladen. Und die feiern Weihnachten. Mittlerweile sind rund 70 Prozent ihrer Kund\*innen aus der Ukraine, schätzt Sabine Szidlovsky.

40 bis 50 Kund\*innen kommen an den Verkaufstagen in den Laden. Nach den zwei Öffnungsstunden sind die Regale deutlich leerer, viele der gespendeten Waren sind weg. Dann muss Alexander Cohrs wieder los, Nachschub besorgen.

## Jubiläum: Zehn Jahre „zebra“

Margit Haas, Pressereferentin

**Seit zehn Jahren finden Menschen Unterstützung in der „Zentralen Beratungsstelle für Zugewanderte“ in der Grabenstraße 32 in Göppingen. Das Jubiläum nahmen die Träger von „zebra“ zum Anlass zu einer kleinen Rückschau.**

„Was bräuchten wir, wenn wir in ein fremdes Land kämen?“, fragte der evangelische Dekan Hartmut Zweigle Mitte Dezember in der Göppinger Stadtkirche bei einer kleinen Feierstunde anlässlich des zehnjährigen Bestehens von „zebra“ in der Grabenstraße in Göppingen.

Auf jeden Fall Menschen, die das Ankommen erleichtern, „den Menschen ihr Leben ein wenig heller machen“. Für ihn habe der Umstand, dass dieses kleine Jubiläum in der Adventszeit stattfinden könne, „einen tieferen Sinn“. Gehe es im Advent doch auch um das Ankommen. „Zu uns kommen Menschen mit der Hoffnung auf ein besseres Leben.“ Die Euphorie im Sommer 2015 habe abgenommen. Gerade deshalb sei es gut, „dass es Menschen beim Caritasverband, dem Diakonischen Werk und dem Deutschen Roten Kreuz gebe, „die das Ankommen so gut wie möglich gestalten. Er erinnerte daran, dass Weihnachten „auch als Flüchtlingsgeschichte zu lesen ist“, dass politische Entscheidungen, „weit weg getroffen“, damals wie heute dazu führen, dass „Menschen sich auf einen gefährlichen Weg machen“.

Die Flüchtlingskrise 2015, Corona, der Ukraine-Krieg – Sascha Lutz, der Leiter des Diakonischen Werkes, betonte in seinem Grußwort: „Hilfen sind heute wichtiger denn je. Und: „Menschen mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung sind wertvoll für unsere Gesellschaft und eine Bereicherung.“ Er verhehlte indes auch nicht, dass die Finanzierung des von den drei Sozialverbänden getragenen Dienstes „bis heute nicht ein-

fach ist“. Neben öffentlichen Geldern „fließen auch Mittel von den Trägern.

Joachim Scheufele-Leidig von „zebra“ ließ die Menschen zu Wort kommen, die sich ehrenamtlich in zebra-Projekten engagieren – weit über die reinen Beratungsaufgaben hinaus. Anna kam 2004 aus Russland nach Deutschland und engagiert sich im interkulturellen Theaterprojekt „global players“. Es wirke „der Einsamkeit entgegen und bringt Menschen zusammen“. Tetjana floh im März vor dem Krieg in der Ukraine und habe jetzt „die Ehre, als Dolmetscherin im zebra-Dolmetscherpool meinen Landsleuten und den deutschen Partnern zu helfen“. Dr. Elisabeth Hämker bringt sich im „Café Asyl“ ein und schätzt die Gelegenheiten, „sich unverbindlich zu unterhalten ohne formellen Auftrag“. Irmela Dinkelmann engagiert sich für Jugendliche im Nachhilfeprojekt „Pommes“. „Unser Engagement wird belohnt, wenn die Menschen in der Gesellschaft Fuß fassen.“ Christian Stock betreut „Deutsch Aktiv“, ein Projekt, das sich speziell an Frauen mit Migrationshintergrund richtet und Dank des ehrenamtlichen Engagements im Januar nach einer Pause wieder aufleben kann.

Bei einem humorvollen Quiz zu Fragen rund um „zebra“ erfuhren die Gäste aus Politik und den kommunalen Partnern, dass derzeit für 21 Sprachen Dolmetschende zur Verfügung stehen und auch, dass die Mitarbeitenden schon zehn Heiratsanträge erhielten.

Träger von „zebra“:  
Caritasverband, DRK-  
Kreisverband Göppingen,  
Diakonisches Werk  
Göppingen.



Adressen „zebra“:  
Göppingen, Grabenstraße 32  
Geislingen, Schillerstraße 2.





## Feier I

Margit Haas, Pressereferentin

**Stollen und Punsch, Musik und Poesie – bei der Weihnachtsfeier in der DRK-Tagespflege Eislingen freuten sich zahlreiche Senior\*innen über eine besondere Atmosphäre.**

Es sind zwar keine echten Kerzen, die überall in den Räumen der DRK-Tagespflege in Eislingen ein wohliges Licht verbreiten – aus Sicherheitsgründen ist dies nicht möglich. Aber auch so herrscht jetzt in der Vorweihnachtszeit eine besondere Stimmung in der Holzheimer Straße. Das Team hat liebevoll weihnachtlich dekoriert „und wir haben mit unseren Gästen gemeinsam Plätzchen gebacken“, freuen sich Martina Kälberer und Marita Landsmann.

An diesem Mittwochnachmittag sind 16 Senior\*innen gekommen, die gemeinsam mit dem Alleinunterhalter Robert Florin in Erinnerungen schwelgen, die textsicher nicht nur die erste, sondern alle Strophen der Lieder ihrer Jugend mitsingen. Der Gitarrist ist nur einer der Ehrenamtlichen, die sich in der Tagespflege engagieren und das Team unterstützen. Morgens hatte sich Paula Riedmüller der Gäste angenommen und am Nachmittag ist es Kassar Hourani, die hilft, die Getränke und das Gebäck zu verteilen.

Ein älterer Herr weiß zu berichten: „Wir sitzen hier alle auf einem Apfelbaum!“ Verständnislose Gesichter. Er kann aufklären: „Bevor das Gebäude gebaut worden war, stand hier ein einsamer Apfelbaum. Wenn wir Kinder im Holzheimer Freibad Hunger bekamen, stibitzten wir hier immer einen Apfel“, teilt er seine Erinnerungen mit allen und erntet viel Gelächter. Wie auch Robert Florin, der zu berichten weiß, dass es, um ein „Gesicht voller Gram zu machen, 80 Muskeln braucht, um zu Lächeln aber nur 24. Also lächeln wir!“



## Feier II

Inge Czermel, Pressereferentin

**Viele glückliche Gesichter gab es bei der heimelig-gemütlichen Weihnachtsfeier im DRK-Seniorenzentrum Hattenhofen.**

„Draußen vom Walde komm ich her, ich muss euch sagen es weihnachtet sehr.“ Es war mucksmäuschenstill im weihnachtlich dekorierten Gemeinschaftsraum des DRK-Seniorenzentrums in Hattenhofen, als Hermine Kübler das allseits bekannte Gedicht vortrug. Manche sprachen es mit, andere schienen in Erinnerungen zu schwelgen. Hermine Kübler, die sich ehrenamtlich im Seniorenzentrum engagiert, hatte ein schönes Programm für die Bewohner\*innen und die Gäste zusammengestellt und führte auch durch das Programm. Auf Punschempfang, Kaffee und Kuchen folgten Weihnachtslieder, Gedichte und Geschichten. Für die musikalische Untermalung sorgte – ebenfalls ehrenamtlich – Paul Dieterich am Klavier.

Zum guten Schluss sangen alle gemeinsam bei gedämpftem Licht „Stille Nacht“. Dann durfte die besinnliche Stimmung mit auf die Zimmer und nach Hause genommen werden. Die Besucher\*innen bekamen ein leckeres Grillwürstchen mit auf den Heimweg. Gäste, Personal, Ehrenamtliche und vor allem die Bewohner\*innen waren sich einig: „Ein sehr schöner Nachmittag!“ Nachdem zwei Jahre keine Weihnachtsfeier hatte stattfinden können, doppelt schön.

„Unser Betreuungsteam hat zusammen mit unseren ehrenamtlichen Helfer\*innen tolle Arbeit geleistet“, freut sich Kati Schultheiss, die Einrichtungs- und Pflegedienstleiterin. „Sie haben mit den Bewohner\*innen Dekoration gebastelt, Plätzchen gebacken und das ganze Haus geschmückt.“ „Besonders groß ist die Freude immer, wenn „die kleinen Strolche“ von der privaten Kinderkrippe kommen und etwas aufführen.“



## Feier III

Birgit Rexer, Pressereferentin

**Mit Weihnachtsliedern, Harfenmusik, selbstgebackenen Plätzchen und Nikolaus-Besuch hatten die Bewohner\*innen des DRK-Seniorenzentrum Geislingen viel Freude.**

„Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum“ klingt es durch den Aufenthaltsraum des DRK-Seniorenzentrums in Geislingen. Begleitet von den Musiker\*innen der Veeh-Harfen-Gruppe Geislingen singen die Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen Weihnachtslieder. „Es ist schön, dass wir nach zwei Jahren mit Corona endlich wieder eine fast normale Weihnachtsfeier haben“, freut sich Doreen Schneider, die Leiterin des Seniorenzentrums.

In den vergangenen zwei Jahren konnte nur mit viel Abstand verteilt auf zwei Ebenen des Gebäudes gefeiert werden. In diesem Jahr sind sogar ein paar Angehörige dabei. Neben dem Auftritt der Veeh-Harfen-Spieler\*innen freuen sich die Senior\*innen auch über das Märchen von Frau Holle, das eine Mitarbeiterin des Seniorenzentrums erzählt. „Einige unserer Mitarbeiter\*innen wurden in diesem Jahr in einem Märchenprojekt geschult“, erzählt Doreen Schneider.

Außerdem kam als Überraschung der Nikolaus, gespielt von einem Fußballer der kroatischen Fußballmannschaft aus Geislingen, zu Besuch. Die Bedeutung der besinnlichen Zeit vor Weihnachten betonte Diakon Michael Weiss in seiner Ansprache. „Weihnachten sollte eine besondere Zeit sein, in der man zusammenkommt, Essen teilt und erzählt, wie es früher war.“, so Michael Weiss.

Neben einem leckeren Abendessen freuten sich die Bewohner\*innen auch über Glühwein, Kaffee und die Plätzchen, von denen einige Sorten von den Senior\*innen und Mitarbeiter\*innen selbst gebacken wurden.



## Weihnachts-Tradition

Margit Haas, Pressereferentin

**Geschenke gehören zu Weihnachten. Manche Menschen verschenken Besondere – zum Beispiel spenden sie Blut und denken damit an andere.**

Es war eine kleine Premiere, als Bettina Steinbacher und das Team vom DRK-Ortsverein Hattenhofen-Voralb gemeinsam mit dem DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen am zweiten Weihnachtsfeiertag in die Sillerhalle nach Hattenhofen eingeladen hatte. Es war bereits das zehnte Mal, dass zu diesem besonderen Datum Menschen in der Voralbgemeinde Blut spenden konnten.

Knapp 20 Ehrenamtliche engagierten sich und sorgten für den reibungslosen Ablauf. „Die meisten Termine waren vergeben“, freute sich die Rotkreuzlerin. Allerdings habe sich die massive Grippewelle ausgewirkt. „Viele Spender\*innen – alle trugen zum gegenseitigen Schutz Masken – hatten sich teilweise erst sehr kurzfristig entschlossen, Blut zu spenden“, war die Beobachtung der stellvertretenden Bereitschaftsleiterin.

Sie freute sich, dass einmal mehr wieder zahlreiche langjährige Spender\*innen den Weg nach Hattenhofen gefunden hatten, dass sie „uns treu geblieben sind“. Sie war aber auch

begeistert, dass auch bei dieser Blutspendeaktion „wir wieder Erstspender\*innen begrüßen konnten“. 22 „Neulinge“ waren unter den insgesamt 228 Blutspender\*innen registriert worden. Die freuten sich, dass sie für ihre wertvolle Spende ein kleines bisschen „entschädigt“ wurden – mit leckeren selbstgebratenen Cheeseburgern, Obst und natürlich einem kleinen Schokoladen-Nikolaus.

„Wir werden den Termin am zweiten Weihnachtsfeiertag beibehalten“, bekräftigte Bettina Steinbacher um 15.44 Uhr, als der letzte Blutspender wohlversorgt die Halle verließ. Und auch an der Terminvergabe werde festgehalten. „Das hat sich bewährt und macht den Ablauf viel entspannter!“

### Info

Weitere Informationen zum DRK-Ortsverein Hattenhofen-Voralb finden Sie im Internet unter [www.drk-hattenhofen.de](http://www.drk-hattenhofen.de)

Dort finden sich auch alle Aktivitäten des Jugendrotkreuzes. Dessen Mitglieder treffen sich immer montags um 18.00 Uhr im Bereitschaftsraum in der Schützenstraße in Hattenhofen.



## Glühwein & Co.

Torsten Seipel, Ehrenamt

**Nachdem Helfer\*innen der Bereitschaften Hattenhofen und Schlierbach im Herbst 2022 an einer Feldkochausbildung teilgenommen haben, konnten die Ehrenamtlichen am ersten Adventswochenende zeigen, was sie draufhaben und das Gelernte in die Praxis umsetzen. Die Köche aus Hattenhofen haben auf dem Weihnachtsmarkt in Aichelberg Krautschupfnudeln mit Speck zubereitet. Auf dem Schlierbacher Weihnachtsmarkt gab es Kässpätzle.**

In Aichelberg wurden von je fünf Helfern in zwei Schichten über 250 Portionen Krautschupfnudeln zubereitet und an die Weihnachtsmarkt-Besucher\*innen verkauft. Dazu gab es Glühwein, Kinderpunsch und Kaltgetränke. Die Schupfnudeln kamen so gut an, dass die Helfer den hungrigen Gästen ab 16.30 Uhr sagen mussten: „Sorry, wir sind ausverkauft.“ Eine Stunde später gab es beim Hattenhofener DRK auch keine Heißgetränke mehr. „Wir haben mit solch einem Ansturm nicht gerechnet“, freut sich der stv. Bereitschaftsleiter Oliver Dürr, „und wir werden unsere Mengen für nächstes Jahr anpassen.“

In Schlierbach war „Show-Cooking“ angesagt: Die Helfer haben es sich nicht nehmen lassen, die Spätzle selbst zu pressen und dann direkt im Bräter weiterzuverarbeiten. „Den Teig haben wir heute Morgen von der Bäckerei Rau in Roßwälden in der Maschine kneten lassen“, erklärt Thomas Thiem, einer der Köche. Insgesamt 20 kg Mehl und über 15 kg Eier sind zu Teig geworden und durch die Helfer in Handarbeit gepresst worden. Dazu kamen 30 kg frische Zwiebeln und fast 15 kg geriebener Käse. „Sogar die Zwiebeln haben wir vor Ort geschnitten und bewusst auf Convenience-Produkte verzichtet“, berichtet Thiem weiter. Durch die transparenten Seitenwände der Feldküche konnten die



Besucher\*innen den Köchen bei der Arbeit zusehen. Am Ende des Tages haben sich über 200 Gäste des Weihnachtsmarktes an den Kässpätzle sattgegessen und die Köche sind sich einig: „Nächstes Jahr machen wir das wieder!“



In Hattenhofen und Schlierbach stehen zwei von insgesamt drei Feldküchen des DRK-Kreisverband Göppingen. Eine weitere befindet sich in Süßen im Einsatz. Mit einer Feldküche können bis zu 600 Eintopfportionen oder ca. 250 Menüs auf einmal zubereitet werden. Eingesetzt werden die Küchen zur Versorgung von Einsatzkräften bei länger andauernden Einsätzen oder zur Versorgung von größeren Menschenmengen, wie z. B. 2021 im Ahrtal. Weihnachtsmärkte, Volks- oder Firmenfeste sind bei den Feldköchen beliebte Möglichkeiten, um in Übung zu bleiben und große Mengen Verpflegung herzustellen. Denn nicht nur die Technik, sondern auch Abläufe müssen beherrscht werden und man muss ein Gefühl dafür entwickeln, wie lange z. B. 50 kg Nudeln oder Reis benötigen, um gar zu werden.



## Sucheinsatz Drohnengruppe

Torsten Seipel, Ehrenamt

**In der Nacht von Samstag, 7. Januar 2023, auf Sonntag wurden die Helfer unserer Drohnengruppe um 23.41 Uhr nach Eislingen zu einer Personensuche alarmiert.**

Mit Nachtsicht- und Wärmebildkamera der Drohne wurde ein ca. 2 km langer Abschnitt der Fils zwischen Eislingen und Göppingen abgesucht. Die Suche wurde gegen 3.00 Uhr ohne Fund beendet. Um 4.00 Uhr haben die Helfer die Unterkunft in Schlierbach Richtung Bett verlassen, nachdem das ganze Equipment aufgeräumt und die Einsatzfähigkeit wieder hergestellt war.

Die Nachtruhe währte nur kurz: Um 9.48 Uhr erfolgte der zweite Alarm. Die Einsatzleitung der Polizei, die bei Personensuchen verantwortlich ist, hatte das Suchgebiet erweitert. Zusammen mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wurden weitere Strecken entlang der Fils abgesucht. In aufgestauten Bereichen suchte die Feuerwehr vom Boot aus, während die Drohnengruppe wieder aus der Luft die Uferbereiche absuchte. Auch dieser Sucheinsatz verlief ohne Erfolg und wurde gegen 12.00 Uhr beendet.

„Bei der derzeitigen Vegetation mit unbelaubten Bäumen kann die Drohne ihre Vorteile voll ausspielen und wir können aus der Luft Bereiche einsehen, die weder vom Ufer noch vom Boot aus abgesucht werden können“, so Wolfram W., Pilot und Leiter der Gruppe,



und erklärt weiter: „Die Kameras haben so eine gute Auflösung, dass wir bei einer Flughöhe von 100 m einzelne Enten auf der Fils erkennen konnten.“ Der an der Drohne bei nächtlichen Einsätzen angebaute leistungsstarke Scheinwerfer wird nur genutzt, um Objekte, die durch die Wärmebildkamera nicht sicher identifiziert werden können, anzustrahlen, um dann mit der „normalen“ Kamera ein Farbbild zu bekommen.

Die Drohne des DRK-Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach, eine DJI Matrice M30T, hat ca. 12.000 Euro gekostet und steht allen Blaulichtorganisationen kostenfrei zu Verfügung. „Die Anschaffung der Drohne ist eine Sache,“ erklärt Bereitschaftsleiter Torsten S. „weiteres Zubehör, wie zusätzliche Akkus, Bildschirme, Laserentfernungsmesser und Softwarelizenzen schlagen mit nochmals ca. 10.000 Euro zu Buche. Wir nutzen mittlerweile eine Software, mit der wir schon auf der Anfahrt zur Einsatzstelle unsere Flugroute planen können, die die Drohne dann vollautomatisch abfliegt. Und seit neuestem können alle am Einsatz Beteiligten die Live-Bilder der Drohne auf ihrem mobilen Gerät verfolgen, wenn sie den Zugangscode zu unserer Webseite von uns haben.“ Um die Technik im Einsatzfall sicher zu beherrschen, treffen sich die Helfer der Gruppe jede Woche donnerstags um 18.30 Uhr in den Räumen des DRK-Ortsvereins in Schlierbach und freuen sich auf weitere Unterstützung.





## Jugendsanitäter\*innen

Birgit Rexer, Pressereferentin

**Reanimation, Verbände anlegen und die Strukturen des DRK-Kreisverband Göppingen kennenlernen – bei der Jugendsanitäter\*innen-Ausbildung gab es für die 15 Teilnehmenden ein umfangreiches Programm.**

Die letzten zwei Jahre waren pandemiebedingt auch für die Ausbildung der Jugendsanitäter\*innen beim DRK-Kreisverband Göppingen ein großer Einschnitt. „Leider konnten wir in dieser Zeit keine Ausbildung anbieten“, berichtet Bereitschaftsleiter Sebastian Grothe. Normalerweise gibt es beim DRK-Kreisverband Göppingen einmal im Jahr die Möglichkeit, an einer Jugendsanitäter\*innen-Ausbildung teilzunehmen.

Dafür waren die 15 Teilnehmenden in den Schulungsräumen des DRK-Ortsverein Geislingen über dem Rotkreuz-Landesmuseum kurz nach Weihnachten mit viel Begeisterung bei der Sache. „Gerade üben wir, wie man Schienen bei einer Verletzung am Arm anlegt. Das macht richtig viel Spaß“, erklärt Romy aus Göppingen. „Die Ausbildung ist sehr intensiv und wir lernen viel“, fügt ihre Freundin Christine, mit der Romy die praktischen Übungen absolviert, hinzu. „Alle sind sehr nett und man lernt die anderen schnell kennen“, so Romy.

Neben Jugendlichen aus Göppingen sind auch Nachwuchs-Sanitäter\*innen aus Schlierbach und Geislingen bei der Schulung dabei. „Für mich ist die Ausbildung eine perfekte Möglichkeit, meinen Erste Hilfe-Kurs aufzufrischen und Neues zu lernen“, erzählt Philipp aus Göppingen, der sich durchaus vorstellen kann, später eine Ausbildung zum Notfallsanitäter zu machen. „Das wäre eine Option unter verschiedenen.“ Auch er übt gemeinsam mit seinem Freund Julian, der ebenfalls zum Ortsverein Göppingen gehört, wie eine flexible Schiene an den Unterarm angepasst wird. „Die Ausbildung ist sehr vielfältig. Das

ist genau das, was ich erwartet hatte“, bekräftigt Julian.

Insgesamt umfasst die Ausbildung zum/zur Jugendsanitäter\*in drei bis vier Tage. Neben verschiedenen Verbandstechniken und der Reanimation lernen die Teilnehmenden auch die Theorie kennen. „Neben einer schriftlichen Prüfung über die Theorie absolvieren alle nach der Ausbildung auch eine praktische Prüfung, bei der sie das Praxiswissen anwenden müssen“, erklärt Sebastian Grothe. Neben dem medizinischen Fachwissen konnten die jungen Rotkreuzler\*innen, die zwölf Jahre oder älter sind, die vielfältigen Angebote des DRK-Kreisverbandes kennenlernen. „Bei einem Einführungsseminar haben wir uns das Rotkreuz-Landesmuseum angesehen, sozusagen die Anfänge, waren in einem Kleiderladen des Kreisverbandes, im Seniorenzentrum, haben die Integrierte Leitstelle und die Rettungswache in Göppingen besucht“, so Sebastian Grothe.



Neben den zwei Tagen in Geislingen findet die Ausbildung der Jugendsanitäter\*innen auch zwei Tage in den Räumen des DRK-Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach statt. „Wenn die Ausbildung nicht in den Schulferien stattfindet, sind es sonst zwei bis drei Wochenenden“, erklärt Lukas Holzapfel, Jugendleiter und stellvertretender Bereitschaftsleiter des Ortsvereins Unteres Filstal-Schlierbach, der die Ausbildung gemeinsam mit Sebastian Grothe organisiert hat.

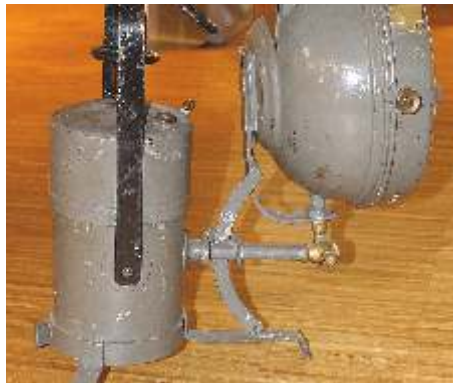
## Nikolausaktion

Raimund Wimmer, Bergwacht

**Sie kamen von oben, die beiden Weihnachtsmänner der Bergwacht Göppingen. Sie seilten sich aus 35 Metern Höhe vom Dach der Klinik am Eichert ab, um Kinder der Kinderklinik und der Kindertagesstätte zu beschenken.**

Die Göppinger Berg- und Höhenretter wollten mit dieser Aktion besonders in der Coronazeit, in der Besuche zum Teil sehr eingeschränkt sind, eine Abwechslung in den Klinikalltag der kleinen Patient\*innen bringen. Aber auch das Pflege- und ärztliche Personal wurde bei der Bescherung nicht vergessen.

Fest verankert auf dem Dach der Klinik und gesichert von erfahrenen Bergrettern schwebten zwei Weihnachtsmänner, ebenfalls Einsatzkräfte der Bergwacht, sicher neben dem Haupteingang der Klinik zu Boden. Dort wurden sie staunend und sehnsüchtig von einigen der kleinen Patient\*innen erwartet. Freudig und dankbar nahmen sie die Geschenktüten in Empfang, die ihnen von den Weihnachtsmännern überreicht wurden. Weil krankheits- und wetterbedingt die kleinen Patient\*innen nicht ins Freie konnten, machten sich die Weihnachtsmänner mit einem kleinen Gefolge, getestet und mit Mundschutz versehen, auf den Weg in die Kinderstation der Klinik, wo sie die Geschenktüten überbrachten. Leuchtende Kinderaugen waren der Dank an die Bergretter. Einer der Weihnachtsmänner sagte anschließend, dass dieser Besuch ihn emotional sehr berührt habe und er teilweise mit den Tränen zu kämpfen hatte. Die Freude und Dankbarkeit der Kleinen in ihren Krankenbetten hätten ihn überwältigt. Chefarzt Dr. Fabian Kaßberger bedankte sich bei den Akteuren für die tolle Idee und ihren Besuch und ihr Engagement. Beim Abstieg der Weihnachtsmänner winkten zahlreiche Patient\*innen diesen zu, während sie an den Fenstern der Klinikzimmer vorbeischwebten.



## Es werde Licht!

Margit Haas, Pressereferentin

**Die Ausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg in Geislingen lädt zur spannenden Zeitreise durch die Geschichte der Hilfsorganisation im Land ein. Manche wichtigen Hilfsmittel sind eher unscheinbar – wie ein Petroleum-Scheinwerfer.**

Ein großer, etwa zwei Liter umfassender Behälter für das Petroleum. Petroleum war der historische Ausdruck für Erdöl. Es ist wenig flüchtig und schwer entzündlich. Mit einer Flügelschraube war der Behälter an der Halterung fixiert, mittels eines großen schwarzen Rades wurde der Deckel zum Befüllen geöffnet. Über eine dünne Leitung floss der Brennstoff zu einem großen Scheinwerfer, der eine Einsatzstelle ausleuchtete. Der Reflektor des Scheinwerfers konnte in verschiedene Richtungen geneigt werden, konnte so punktuell anstrahlen. Mit einer Streuscheibe ausgestattet, beleuchtete der Petroleum-Scheinwerfer eine größere Fläche. Die transportable Beleuchtung war schwer, wiegt leer gut zehn Kilogramm. Seit wann genau diese Leuchten eingesetzt wurden, kann auch Jens Curle nicht mehr sagen, „wohl ab den Dreißigern oder Vierzigern“.



Im Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg in Geislingen ist der Scheinwerfer ausgestellt, belegt mit seinen Gebrauchsspuren, dass er rege im Einsatz war. „Bis weit in die vierziger Jahre hinein wurden diese Scheinwerfer regelmäßig bei Einsätzen genutzt. Im Katastrophenschutz waren sie als Notbeleuchtung teilweise bis in die sechziger Jahre hinein im Gebrauch“, weiß der Museumsleiter.

In einer Vitrine ist eine Petroleum-Handlampe zu sehen, die nach dem gleichen Prinzip funktionierte. Sie ist aber wesentlich jünger als der Scheinwerfer und deutlich kleiner.

### Info

#### Rotkreuz-Landesmuseum

Heidenheimer Straße 72 in Geislingen:

Von März bis November jeweils am ersten Samstag und am zweiten Sonntag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr

Führungen, auch außerhalb der Öffnungszeiten, vereinbaren Sie bitte unter Telefon (0 71 61) 67 39-0 oder E-Mail: [info@rotkreuz-landesmuseum.de](mailto:info@rotkreuz-landesmuseum.de)

Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Regelungen.

[www.rotkreuz-landesmuseum.de](http://www.rotkreuz-landesmuseum.de)

### Mitgliederversammlungen Ortsvereine und Bergwacht

Gerne wollen wir die ehrenamtlich Aktiven auch im Jahr 2023 zu den Mitgliederversammlungen der Ortsvereine und der Bergwacht einladen. **Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:**

#### Ortsverein Böhmenkirch

Dienstag, 25. April 2023 – 19.30 Uhr n.n.

#### Ortsverein Eislingen

Dienstag, 21. März 2023 – 19.30 Uhr DRK-Räume, Eislingen

#### Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal

Dienstag, 7. März 2023 – 19.30 Uhr DRK-Gemeinschaftshaus, Geislingen

#### Ortsverein Göppingen-Schurwald

Freitag, 31. März 2023 – 19.30 Uhr DRK-Zentrum am Eichert, Göppingen

#### Ortsverein Hattenhofen-Voralb

Dienstag, 9. Mai 2023 – 19.30 Uhr DRK-Gemeinschaftshaus, Hattenhofen

#### Ortsverein Heiningen-Eschenbach

Freitag, 12. Mai 2023 – 18.30 Uhr n.n.

#### Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal

Freitag, 17. März 2023 – 19.30 Uhr DRK-Räume, Süßen

#### Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach

Donnerstag, 20. April 2023 – 20.00 Uhr DRK-Gebäude, Schlierbach

#### Bergwacht Geislingen-Wiesensteig

Samstag, 25. März 2023 – 19.30 Uhr Bergrettungswache, Wiesensteig

#### Bergwacht Göppingen

Freitag, 31. März 2023 – 19.30 Uhr Bergrettungswache, Schafhaus

Im Auftrag der Ortsvereinsvorsitzenden dürfen wir alle ehrenamtlich Aktiven ganz herzlich einladen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen!

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, über die Belange Ihrer DRK-Gliederung mitzuzentscheiden.



## Termine

- 22.02.2023 Geschäftsführendes Kreisverbandspräsidium (Göppingen)
- 04.03.2023 Vernissage Sonderausstellung Museum (Geislingen)
- 06.03.2023 Kreisausschuss der Bereitschaften (Göppingen)
- 07.03.2023 Kreisbereitschaftsleitung (Göppingen)
- 08.03.2023 Kreissozialleitung (Göppingen)
- 15.03.2023 Kreisverbandspräsidium (Göppingen)
- 22.03.2023 Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit (Göppingen)
- 28.03.2023 Veranstaltung Generationenwechsel (Göppingen)
- 29.03.2023 Geschäftsführendes Kreisverbandspräsidium (Göppingen)
- 31.03.2023 Frühlingfest der Sozialarbeit (Eschenbach)
- 04.04.2023 Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst (Göppingen)

## Blutspendetermine

- 17.02.2023 Eschenbach, Technotherm-Halle 14.30 – 19.30 Uhr
- 28.02.2023 Göppingen, Kaufmännische Schule (Öde) 9.00 – 13.00 Uhr
- 08.03.2023 Böhmenkirch, Turn- und Festhalle 14.30 – 19.30 Uhr
- 24.03.2023 Bad Boll, Gemeinschaftsschule 15.30 – 19.30 Uhr
- 27. + 28.03.2023 Eislingen, Stadthalle 15.30 – 19.30 Uhr
- 03.04.2023 Donzdorf, Stadthalle 14.30 – 19.30 Uhr
- 04.04.2023 Geislingen, Jahnhalle 14.30 – 19.30 Uhr
- 14.04.2023 Ebersbach, Raichberghalle 14.30 – 19.30 Uhr



Wir bitten um Terminreservierung unter <https://www.blutspende.de/blutspendetermine/>  
Herzlichen Dank!

## Neue Mitarbeitende

### Neue ehrenamtliche Mitarbeitende

Bereitschaft Geislingen:  
Nathalie Di Stefano, Christian Magerl  
Familientreff Ebersbach:  
Hadisa Azizi  
Bereitschaft Göppingen-Schurwald:  
Marvin Günthner, Lara Martin

### Neue hauptamtliche Mitarbeitende

Rettungsdienst:  
Katharina Geng, Laura Haisch, Tamara Maier, Rene Stolhofer  
Familien und Migration:  
Semih Ökdem, Daniela Roß

## Ausbildung

- 17. Februar 2023 Juniorhelfer-Schulung (Göppingen)
- 10. März 2023 Mentorenschulung (Göppingen)
- 01. April 2023 Einführungsseminar (Geislingen)
- 10. April 2023 Mentorenschulung (Göppingen)

## DRK-Café

Jeden ersten Sonntag im Monat veranstalten die Mitglieder der Bereitschaft in Schlierbach in ihrem DRK-Haus von 14 – 17 Uhr einen Kaffeesonntag, zu dem jeder herzlich eingeladen ist. Die nächsten Termine sind: **5. März + 2. April 2023**

## Adressänderung

Um die Kontaktdaten unserer Ehrenamtlichen aktuell zu halten, informieren Sie bitte bei einer Änderung Frau Schmid: ☎ (07161) 6739-0  
E-Mail: [e.schmid@drk-goepingen.de](mailto:e.schmid@drk-goepingen.de)

### Kontakt | Impressum:

#### DRK-Kreisverband Göppingen e.V.

Eichertstraße 1 ☎ 07161/6739-0 info@drk-goepingen.de  
73035 Göppingen Fax 07161/6739-50 www.drk-goepingen.de



### Redaktionshinweis:

Artikel- und Bildeinsendungen bis zum 25. jeden ungeraden Monats an: Kristin Merta, Telefon 07161/6739-29, [k.merta@drk-goepingen.de](mailto:k.merta@drk-goepingen.de) | Konzeption, Gestaltung, Produktion und Druck: Hedrich GmbH | Werbeagentur, Göppingen, [info@hedrich.de](mailto:info@hedrich.de)

### Bildnachweis:

DRK-Kreisverband Göppingen e.V., Philip Jonathan Schwarz, Hedrich GmbH, Peter Buyer, Inge Czimmel, Margit Haas, Birgit Rexer



[www.drk-goepingen.de](http://www.drk-goepingen.de)



[facebook.com/DRK.Goeppingen](https://facebook.com/DRK.Goeppingen)



[youtube.com/drkgoepingen](https://youtube.com/drkgoepingen)

[volksbank-goepingen.de/gewinnsparen](https://volksbank-goepingen.de/gewinnsparen)

10 x E-Bike-Gutscheine  
im Wert von je 3.000 Euro



10 x Audi Q4 e-tron



Abbildungen ähnlich

**Kleiner Einsatz, große Freude.**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Gewinnen,  
sparen,  
helfen.**

**Dauerauftrag für mein Glück:  
VR-GewinnSparen.**

**Monat für Monat:**

10 x Audi Q4 e-tron (vollelektrisch), 10 x E-Bike-Gutscheine der ZEG  
im Wert von je 3.000 Euro, 1 x 25.000 Euro, 2 x 10.000 Euro, 5 x 2.500 Euro  
und Geldgewinne von 1.000 Euro, 250 Euro, 100 Euro sowie 50 Euro.

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Weitere Informationen unter [www.bundesweit-gegen-gluecksspielsucht.de](https://www.bundesweit-gegen-gluecksspielsucht.de)



**Volksbank  
Göppingen** 

**SYSTEM STROBEL**  
www.system-strobel.de



SYSTEM STROBEL  
GmbH & Co. KG  
Rettungsfahrzeuge  
Schaafgasse 27  
D-73433 Aalen-  
Wasserralfingen  
Tel. 07361/9787-0  
Fax 07361/9787-77

**QUALITÄT DIE LEBEN RETTET**

**ratzel**  
das autohaus



**Auch wir helfen gerne.**



**Autohaus Ratzel GmbH** | Tel.: 07164 9449-0  
Göppinger Str. 82 | Fax: 07164 9449-940  
73119 Zell u. A. | www.ratzel-dasautohaus.de



**Der Sprinter Mobility 23.**

**Der Profi für die Beförderung von Fahrgästen mit eingeschränkter Mobilität.**  
Platz für bis zu acht Fahrgastplätze oder bis zu vier Rollstuhlplätze. Linear-Hublift mit Tragfähigkeit bis zu 400 kg.

Anfragen: vanpro@burgerschloz.de  
Tel. 07161/205-1313




**www.geilenkothen.de**

Gebäudereinigung  
**KISSLER**

Uwe Kissler GmbH  
Gebäudereinigung  
geb.kissler@t-online.de

Achalmstraße 39  
73312 Geislingen  
Telefon + Fax  
073 31/ 6 03 29

**www.kissler-gebäudereinigung.de**

**BURGERSCHLOZ**  
AUTOMOBILE

**Burger Schloz Automobile GmbH & Co. KG**  
GP/Uhingen, Mercedesstr. 1-10, Tel. 07161/205-0  
Geislingen, Stuttgarter Str. 359, Tel. 073 31/20 05-0  
www.burgerschloz.de

Erleben Sie das HAIX-Gefühl in unserem Showroom – Ihr HAIX-Partner in Göppingen!



**schätz**  
MEDITEC

- Rettungsdienstzubehör
- Ärztebedarf
- HAIX Arbeits- und Freizeitschuhe

Siemensstraße 5 | 73037 Göppingen | ☎ 07161/142 42 | www.schaetz-meditec.de

**kienzle**  
it-dienstleistungen

NETZWERK

GROUPWARE

CONTENT MANAGEMENT

HOSTING

Silcherstraße 19  
73035 Göppingen  
Telefon +49(0)71 61/987992-0  
Telefax +49(0)71 61/987992-22  
info@apaya.net | www.apaya.net




**KRÖNE DEINEN TAG!**  
Beginnen Sie Ihr Badevergnügen auf unserer Homepage: [www.barbarossa-thermen.de](http://www.barbarossa-thermen.de)